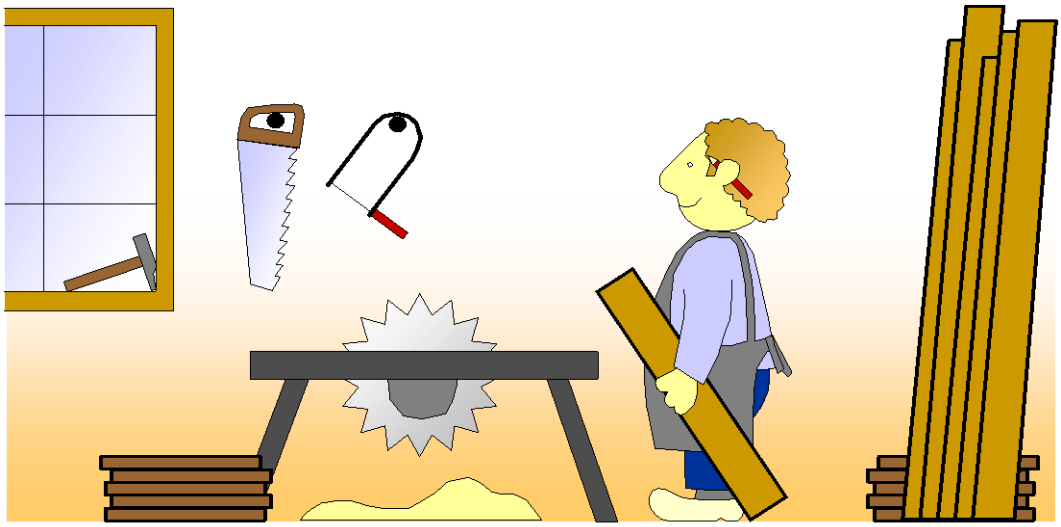
Prof. Dr. Werner Heister
Hochschule Niederrhein
Thema: Beispiel einer Bilanz
Lehrmaterial 1

Klaus Höhnerbach träumt von Bilanzen

Chrischan Hansen, der Vater von Helga Hansen, hatte beim gestrigen Sonntagskaffee eine ganz tolle Neuigkeit zu berichten. Seine Frau und er haben beschlossen, dass Helga das Hotel übernehmen soll. Sie wollen sich aus dem hektischen Betrieb zurückziehen und ihr Leben genießen. Aber Chrischan will sich noch nicht ganz auf das Altenteil setzen. Er wird Onkel Ferdinand in seiner kleinen Tischlerei unterstützen. Der hatte ihn gefragt, ob er ihm nicht in der Geschäftsführung und der Buchführung etwas helfen könne. Chrischan Hansen hat dies Onkel Ferdinand zugesagt und Klaus Höhnerbach wird natürlich dabei mitmischen.



Zeichnung: Peter Plaumann

In der kommenden Nacht träumt Klaus Höhnerbach von der Zeit, in der Onkel Ferdinand seinen Betrieb gegründet hat. Er träumt von einer fiktiven Bilanz der Schreinerei und verarbeitet im Traum eine Botschaft, die Professor Severin ihm in der Vorlesung mitgegeben hat: „In der Bilanz werden das Vermögen und die Schulden bzw. das Eigenkapital gegenübergestellt. Die Bilanz dient als Instrument zur Information der Aktionäre, Gläubiger etc. und zur Zahlungsbemessung (Ermittlung des ausschüttungsfähigen und des zu versteuernden Gewinns).“

Zeichnung: Peter Plaumann

Klaus Höhnerbach träumt von der durch Onkel Ferdinand erstellten Eröffnungsbilanz und deren Veränderungen. Die Zahlen sind rein fiktiv, aber Klaus Höhnerbach hat halt so seine eigenen Vorstellungen.

So ist die Gründung der Tischlerei nach Klaus Höhnerbachs Traum abgelaufen:

- Grundstück und Gebäude, soviel weiß Klaus Höhnerbach, hat er Tante Erna abgeschwatzt. Gesamtwert: 329.000,-- €.
- Dann hat er einen Kredit in Höhe von 45.000,-- € und ein Darlehen in Höhe von 70.000,-- € aufgenommen.
- Von dem Geld hat er seine Fahrzeuge, Maschinen und Rohstoffe gekauft.
- Der Rest wanderte als Bargeld in die Kasse oder auf ein Bankkonto.

Und daraus ergibt sich folgende Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden bzw. Eigenkapital:

Aktiva (Vermögen)	**Eröffnungsbilanz**	**Passiva (Schulden + Eigenkapital)**	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	329.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	49.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	31.000		
Kasse	3.000		
Bank	2.000		
	444.000		444.000

Um richtig loslegen zu können, braucht Onkel Ferdinand noch Hilfsstoffe (Schrauben, Leim etc.), die er im Wert von 1.000,-- € einkauft. Er braucht diese nicht sofort zu bezahlen, sondern erhält eine Rechnung, die er innerhalb der nächsten 2 Wochen begleichen kann. Die Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden verändert sich wie folgt:

Aktiva (Vermögen)	**Bilanz**	**Passiva (Schulden + Eigenkapital)**	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	329.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	49.000	Verbindlichkeiten	46.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	31.000		
Hilfsstoffe	1.000		
Kasse	3.000		
Bank	2.000		
	445.000		445.000

Weil Onkel Ferdinand ziemlich vergesslich ist, überweist er den Rechnungsbetrag sofort per Banküberweisung.

Aktiva (Vermögen)	**Bilanz**	**Passiva (Schulden + Eigenkapital)**	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	329.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	49.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	31.000		
Hilfsstoffe	1.000		
Kasse	3.000		
Bank	1.000		
	444.000		444.000

Außerdem kauft Onkel Ferdinand eine gebrauchte Maschine, die er günstig erwerben kann, für 2.000,-- € gegen Barzahlung.

Aktiva (Vermögen)	**Bilanz**	**Passiva (Schulden + Eigenkapital)**	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	329.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	51.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	31.000		
Hilfsstoffe	1.000		
Kasse	1.000		
Bank	1.000		
	444.000		444.000

Die Gebühren für Wasser und Strom werden fällig. Onkel Ferdinand überweist 800,-- €.

Aktiva (Vermögen)	Bilanz	Passiva (Schulden + Eigenkapital)	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	328.200
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	51.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	31.000		
Hilfsstoffe	1.000		
Kasse	1.000		
Bank	200		
	443.200		443.200

Onkel Ferdinand verbraucht Rohstoffe im Wert von 2.000,- € & Hilfsstoffe im Wert von 200,- €.

Aktiva (Vermögen)	Bilanz	Passiva (Schulden + Eigenkapital)	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	326.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	51.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	29.000		
Hilfsstoffe	800		
Kasse	1.000		
Bank	200		
	441.000		441.000

Jubel, Jubel Umsatzerlöse! Endlich verkauft Onkel Ferdinand den ersten Tisch und nimmt dafür 4.000,-- € ein, die der Kunde bar bezahlt.

Aktiva (Vermögen)	Bilanz	Passiva (Schulden + Eigenkapital)	
Grundstücke	179.000	Eigenkapital	330.000
Gebäude	150.000	Darlehen	70.000
Maschinen	51.000	Verbindlichkeiten	45.000
Fuhrpark	30.000		
Rohstoffe	29.000		
Hilfsstoffe	800		
Kasse	5.000		
Bank	200		
	445.000		445.000

Dieses Material ist - mit Ausnahme der Zeichnungen von Peter Plaumann - lizensiert nach CC-BY-SA 4.0 International.